

**Pfarrverband
„Drei Anger bei Wien“**



PFARRVERBAND „Drei Anger bei Wien“

STADTPFARRE **GERASDORF**

Filialkirchen **Kapellerfeld** und **Oberlisse**

PFARRE **SEYRING**

PFARRE **SÜSSENBRUNN**

miteinander

Pfarrblatt

04/05 2024

Pfarrseelsorge:

für

Krankenkomunion
oder seelsorgliche
Gespräche

kommen wir gerne zu
Ihnen nach Hause

Pfarrer:

Angelo Rajaseelan

0664 4126408

Aushilfskaplan:

Luke Chidiebere Eziukwu

0676 7456133

Diakon:

Werner-Karl Friedrich

0699 10079182

Beichtgelegenheiten:

Pfarrer Angelo

während der Rosenkranz-
gebete sowie nach tel. Vereinb.

Aushilfskaplan Luke

nach tel. Vereinb.

Sprechstunden:

Pfarrer Angelo nach tel.

Vereinb.

Priesternotdienst

Tel.: 142



Ja, Gott hat beschlossen, mit der ganzen Fülle seines Wesens in ihm zu wohnen und durch ihn das ganze Universum mit sich zu versöhnen. Dadurch, dass Christus am Kreuz sein Blut vergoss, hat Gott Frieden geschaffen. Die Versöhnung durch Christus umfasst alles, was auf der Erde, und alles, was im Himmel ist. *Kol 1,19-20*

Kanzleizeiten

Für den Pfarrverband
Drei Anger bei Wien
Dienstag bis Freitag
08:00 - 11:00 Uhr

sowie nach tel. Vereinb.

02246 2267

0664 6101361



Faschingssong



Kreuzwegandacht GD



Fastensuppe SY



Ausflug mit Jugend

Liebe Schwestern und Brüder des Pfarrverbandes Drei Anger bei Wien!



Zu Beginn des Pfarrbriefs möchte ich euch allen ein gesegnetes Osterfest wünschen. Unser Herr Jesus Christus ist wahrhaft von den Toten auferstanden. Als gläubige Christen glauben wir, dass Jesus unser Gott ist und er immer an unserer Seite ist. Seine Liebe und Barmherzigkeit lädt uns immer ein, obwohl wir alle sündige Menschen sind, ist er immer unsere Zuflucht. Der Herr ist immer dazu bereit, uns unsere Sünden zu vergeben und uns seine Gnade zu schenken. Denn wir alle sind nicht perfekt, wir sind alle schwache, fehlbare Menschen auf dieser Erde. Aber mit Gottes Gnade können wir den Himmel erreichen. Deswegen bitten wir im Gottesdienst und im persönlichen Gebet immer wieder um sein Erbarmen.

Auf diesem Weg möchte ich mich nochmal bei meinem Pastoralteam und ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern unseres Pfarrverbandes bedanken und allen ein herzliches Vergelt's Gott aussprechen. All eure helfenden Hände haben dazu beigetragen, dass die Gottesdienste in der Karwoche und jene der Osterfesttage feierlich gestaltet waren. Mein Dank gilt allen, die an der Vorbereitung und Gestaltung beteiligt waren. Ein Vergelt's Gott möchte ich auch an unseren Bischofsvikar, Weihbischof Dipl.-Ing. Mag. Stephan Turnovszky richten, der die Gläubigen unseres Pfarrverbandes in der Fastenzeit begleitet und in ihrem Glauben bestärkt hat.

In den nächsten Monaten werden wir auch unsere Kinder zur Erstkommunion schicken. Die Kinder unseres Pfarrverbandes bereiten sich nun bereits seit einigen Monaten auf den Empfang des Sakraments der Heiligen Erstkommunion vor. Durch den Empfang des Sakraments werden sie in ihrem Glauben gestärkt und der Herr soll sie auch weiterhin auf ihrem Lebensweg begleiten.

Auch unsere Firmkandidatinnen und Kandidaten des Pfarrverbandes werden in den nächsten Wochen „Ja“ zum christlichen Glauben sagen, und die Entscheidung, die die Eltern und Paten bei der Taufe für das Kind getroffen haben, bestätigen. Sie werden sich dazu entscheiden, auch weiterhin ein Leben im katholischen Glauben zu führen.

Damit das gelingen kann, sind die Kinder und Jugendlichen auf das Gebet der Pfarrgemeinde angewiesen. Bitte schließt unsere jüngsten Mitglieder des Pfarrverbandes in euer Gebet ein, damit sie das Sakrament der Kommunion bzw. das Sakrament der Firmung würdig empfangen können.

Die Firmlinge unseres Pfarrverbandes werden am 25. Mai auch das Sakrament der Beichte empfangen und im Anschluss findet die Gospelmesse statt. Ich möchte nicht nur die Firmlinge, sondern auch alle anderen Gläubigen dazu einladen, diesen Anlass zu nutzen, um Gott zu loben und zu danken.

Am Ende möchte ich auch noch auf das Fronleichnamsfest aufmerksam machen. An diesem Tag feiern wir den Leib und das Blut Jesu Christi. Wie im vergangenen Jahr werden wir als Pfarrverband Drei Anger bei Wien wieder gemeinsam in der Stadtpfarre Gerasdorf bei Wien feiern. Auch in diesem Jahr wird es wieder vier Altäre stellvertretend für die Gemeinden des Pfarrverbandes geben. Ich lade alle Gläubigen dazu ein, an diesem Tag die Heilige Messe zu besuchen und das Glaubenszeugnis auf offener Straße zu geben, wenn wir gemeinsam mit Jesus mit Freude und Dankbarkeit die Prozession begehen.

Bereits im Voraus möchte ich mich bei allen bedanken, die an der Organisation und Gestaltung beteiligt sind und dazu beitragen, dass wir ein gelungenes Fest feiern können.

Ich möchte euch alle dazu einladen in dieser wunderschönen Frühlingszeit, in der die Natur so wunderschön blüht, dass auch euer Herz erfüllt vom Herrn erstrahlt und jubelt. In diesem Sinne wünsche ich euch allen viel Gesundheit und Freude.

Im Gebet verbunden

Euer Pfarrer Angelo

Gemeinsam feiern-eigenständig bleiben

Was ist eigentlich ein Pfarrverband genau?

Im November 2015 hat unser Erzbischof Dr. Christoph Kardinal Schönborn die Entwicklungsräume für die Pfarren im Raum der EDW festgelegt. Der Vorschlag der Pfarrgemeinderäte der Pfarren Gerasdorf bei Wien, Seyring und Süßenbrunn enger für die Anliegen Mission und Verkündigung in einem Entwicklungsraum zusammenzuarbeiten, fand dabei Berücksichtigung.

Mit Wirksamkeit 01. Juli 2020 hat unser Herr Kardinal per Dekret den Pfarrverband „Drei Anger bei Wien“ errichtet, der die Pfarren Gerasdorf bei Wien, Seyring und Süßenbrunn umfasst. Der Name des Pfarrverbandes wurde davor in mehreren Pfarrgemeinderatssitzungen der drei Pfarren beraten und schließlich für gut befunden.

Der Rechtsstatus einer öffentlich rechtlichen Körperschaft hat sich dadurch für die einzelne Pfarre nicht verändert. Die drei Pfarren bleiben eigenständige Pfarren. Die Entscheidungsgremien der Pfarren wie Pfarrgemeinderat und Vermögensverwaltungsrat unter der Leitung und dem Vorsitz des Pfarrers sind ebenfalls erhalten geblieben.

Neu ist die Bildung eines Pfarrverbandsrates unter dem Vorsitz des Pfarrers. Die Mitglieder des Pfarrverbandsrates sind Priester, Diakone, Pastoralassistent*innen und die stellvertretenden Vorsitzenden der einzelnen Pfarrgemeinderäte der Pfarren. Jede Pfarre kann durch den Pfarrgemeinderat eine weitere Person in den Pfarrverbandsrat entsenden. Dem Pfarrverbandsrat obliegt die Entwicklung und Durchführung pastoraler Projekte, die dem Ziel der Mission im größeren, regionalen Raum entsprechen, und als gemeinsame Projekte der Pfarren beschlossen werden. Davon unberührt bleiben die pastoralen Projekte des pfarrlichen Lebens wie z. B.: Familienmesse, Pfarrkaffee, etc. vor Ort. Die Beschlüsse des Pfarrverbandsrates sind von den einzelnen Pfarrgemeinderäten und Vermögensverwaltungsräten der Pfarren zu ratifizieren und umzusetzen, um rechtswirksam zu werden.

Nicht immer ist es ganz einfach, die zu erledigenden Aufgaben stressfrei zu erledigen. Die Personalknappheit in unserem Pfarrverband macht es nahezu unmöglich, die höchst verständlichen Wünsche nach regelmäßigen Vorabend- und Sonntagsmessen, Andachten und besonderen Festen wie Erntedank, Oster-Triduum (Gründonnerstag bis Osternacht), Weihnachten in allen Pfarr- und Filialkirchen zu erfüllen. Aus diesem Grund ist es mehr als sinnvoll, besondere Feste als Pfarrverband in nur einer Kirche zu feiern. Das Pfarrteam, bestehend aus Pfarrer, Kaplan, Diakon, und den beiden Sekretärinnen ist Woche für Woche eifrig bemüht, in seinen Sitzungen für alle das bestmögliche Ergebnis zu erzielen. Dies hat nicht selten lange andauernde Besprechungen, Diskussionen und Rechenoperationen zur Folge. Das Ergebnis mag sicher nicht jeden zufrieden stellen, sicher ist jedoch, dass es nach bestem Wissen und Gewissen und in Einstimmigkeit zum Wohle aller erzielt wird.

Werner-Karl FRIEDRICH; Diakon

JOHANNA

eine Heilige im Mai



Wer war diese mutige Frau, von der kaum jemand etwas weiß? War sie eine Jüngerin? Warum ist sie uns gar nicht bekannt? Nur bei Lukas wird sie, auch nur nebenbei, erwähnt. Dabei ist ihre Geschichte doch spannend. Eine Frau aus der Hofgesellschaft des Herodes im Gefolge Jesu. Sie gibt ihr gesichertes Leben auf für ein armseliges auf staubigen Straßen. Vielleicht ist die Geschichte peinlich oder sogar skandalös.

Johanna war die Frau des Ministers Chuza am Königshof des Herodes Antipas, dem Sohn des Kindermörders von Bethlehem. Sie wurde wohl von Jesus von einer schweren Krankheit geheilt und schloss sich dann der Gemeinschaft um Jesu an um ihm nachzufolgen. Was sagte ihr Mann dazu? War er einverstanden, hat er sie verstoßen oder war er bereits gestorben? Wir wissen es nicht. Laut Bibel hat sie Jesus und seine Jünger mit ihrem Vermögen unterstützt.

Für Lukas gehört sie zu den Frauen, die bei der Kreuzigung dabei sind und sie ist Zeugin der Auferstehung Jesu. Sie nimmt das Risiko auf sich als ehemalige Angehörige des Hofes erkannt zu werden. Sie steht am hellen Tag unter dem Kreuz, nimmt an der Grablegung teil und kommt am Ostermorgen zum Grab um teures Salböl zu bringen.

Was fühlte sie wohl unter dem Kreuz? Sie ist mit Jesus durch das Land gezogen, hat seinen Predigten und Gleichnissen gelauscht, war Zeugin wundersamer Heilungen und der Sättigung von fünftausend Menschen.

Sie hat all ihre Hoffnung auf ihn gesetzt. Den letzten Dienst, den sie Jesus noch erweisen kann, sind die Salben und Öle für die Einbalsamierung bereit zu stellen. Und jetzt das - das Grab ist leer - der Herr ist auferstanden!

Weiter wird nichts mehr, wie von den vielen anderen Frauen um Jesus, von ihr berichtet. Schade, dass Lukas nicht mehr erzählt hat!

Bis heute wird sie in der röm.kath. Kirche verehrt und wird in der Kunst mit einem Salbgefäß dargestellt. Erst am 24. Mai 2001, ihrem nunmehrigen Gedenktag, wurde sie in das Martyrologium Romanum aufgenommen und gilt als Patronin der Klosterlieferanten.

HK (Quelle: Susanne von Braunmühl)

**Planmäßige
Gottesdienstzeiten
Gebetszeiten &
Bibelbetrachtungen**

MONTAG

07:30 Laudes

Gerasdorf 10:20 Rosenkranz

11:00 Hl. Messe

Kapellerfeld 18:00 Bibelteilen

DIENSTAG

07:30 Laudes

Gerasdorf 08:00 Hl. Messe

MITTWOCH

07:30 Laudes

Gerasdorf 17:20 Rosenkranz

18:00 Hl. Messe

18:30 Vesper

Seyring 18:30 Rosenkranz

DONNERSTAG

07:30 Laudes

Gerasdorf 17:20 Rosenkranz

18:00 Hl. Messe

18:30 Vesper

Süßenbrunn 19:00 Bibelrunde

1. & 3. DO

FREITAG

07:30 Laudes

Gerasdorf 17:20 Rosenkranz

18:00 Hl. Messe

18:30 Vesper

19:00 Anbetung

Kapellerfeld 21:00

1. FR im Monat

SAMSTAG

07:30 Laudes

Gerasdorf 17:15 Vorabendm.

Süßenbrunn 17:30 Rosenkranz

18:15 Vorabendm.

SONNTAG

Gerasdorf 07:30 Laudes

Oberlisse 08:00 Hl. Messe

Süßenbrunn 09:10 Hl. Messe

Seyring 09:10 Hl. Messe

Kapellerfeld 10:20 Hl. Messe

Gerasdorf 10:30 Hl. Messe

Termine, Ankündigungen und Besonderheiten

April und Mai 2024

Änderungen werden jeweils im Rahmen der Verlautbarungen am Ende der Messe bekannt gegeben und sind im Schaukasten und auf der Homepage ersichtlich.

Besonderheiten im April 2024

MO	01	Sternwallfahrt/Emmausgang zur Stadtpfarrkirche Gerasdorf 10:30 Gerasdorf / Hl. Messe für alle drei Pfarren
SO	07	09:10 Seyring / Hl. Messe mit Vorstellung der Erstkommunionkinder 09:10 Süßenbrunn / Familienmesse 10:20 Kapellerfeld / WOGO mit FARANUME anschl. Pfarrkaffee
FR	12	15:00 Seyring / Pfarrkaffee für ALLE Generationen
SO	14	10:30 Gerasdorf / Hl. Messe musikalisch gestaltet von LUNAS
SO	21	09:10 Süßenbrunn / Hl. Messe mit Vorstellung der Erstkommunionkinder 10:20 Kapellerfeld / Familienmesse anschließend Pfarrkaffee 10:30 Gerasdorf / Hl. Messe mit LUNAS und Vorstellung der Firmkandidat*innen
MI	24	16:00 Kapellerfeld / Pfarrkaffee für ALLE Generationen
SA	27	10:00 Oberlisse / Erstkommunion
SO	28	09:10 Seyring / Familienmesse KUZE anschließend Pfarrkaffee 10:00 Gerasdorf / Florianimesse im Feuerwehrhaus 10:30 Oberlisse / Familien-WOGO anschließend Pfarrkaffee

Besonderheiten im Mai 2024

MI	01	10:30 Gerasdorf / Hl. Messe für alle drei Pfarren
SA	04	10:00 Oberlisse / Erstkommunion 15:00 Seyring / Florianimesse im Feuerwehrhaus
SO	05	09:10 Süßenbrunn / Florianimesse in der Kirche 10:20 Kapellerfeld / Hl. Messe mit FARANUME anschl. Pfarrkaffee
MI	08	18:00 Gerasdorf / Hl. Messe mit anschließender Bittprozession zum „Klenk-Marterl“ und Agape im Pfarrhof
FR	10	15:00 Seyring / Pfarrkaffee für ALLE Generationen
SA	11	10:00 Seyring / Erstkommunion
SO	12	10:20 Kapellerfeld / Erstkommunion 10:30 Gerasdorf / Hl. Messe mit LUNAS
MO	20	10:30 Gerasdorf / Hl. Messe für alle drei Pfarren
MI	22	16:00 Kapellerfeld / Pfarrkaffee für ALLE Generationen
SA	25	17:15 Gerasdorf / Vorabendmesse - Gospelmesse
SO	26	09:10 Süßenbrunn / Patrozinium anschließend Frühschoppen 10:30 Oberlisse / Familien-WOGO anschließend Pfarrkaffee
DO	30	09:00 Gerasdorf / Fronleichnam mit Prozession für alle drei Pfarren

Vorschau für Juni 2024

SA	01	10:00 Süßenbrunn / Erstkommunion
SA	08	10:00 Süßenbrunn / Firmung PVB

Herausgeber: Röm.-kath. Pfarrverband Drei Anger bei Wien
Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit für die Pfarren Gerasdorf, Seyring, Süßenbrunn
2201 Gerasdorf bei Wien, Kircheng. 1; Tel. 02246/2267
Adresse:
Bankverbindung: GD: IBAN AT77 3209 2000 0060 0122
SY: IBAN AT20 3209 2000 0065 0812
SÜ: IBAN AT51 3209 2000 0060 2045
Rufnummer: 0664/6101361 für alle Pfarren und Filialkirchen
Mobile Ruf.Nr.: **Pfarrer.:** 0664/4126408

Redaktionsteam: Pfarrer Angelo Rajaseelan, Julius Mayer (JM)
Helga Korb (HK), Eva-Maria Hana (EH), Heinz Parth (HP),
Edith Schön (ES)
Homepage: www.pfarre-gerasdorf.at
E-mail: pfarrverband.drei-anger-bei-wien@katholischekirche.at
Print: www.druck-seitz.at



Aufgenommen
in die Gemeinschaft
unseres Glaubens wurden in

Gerasdorf:

Sophia Andrea Howadt
Mateo Antonio Rajic
Lia Martina Maier
Ameliya Kimberly Kachtik



Süßenbrunn gratuliert
♥ **lichst im**

April 2024

Anna Weiß (92)
Harald Führer (82)
Wilhelm Schaller (85)
Margit Wöhrer (70)
Anton Kellner (84)

Mai 2024

Edith Brucha (84)
Heribert Stefan (75)
Siglinde Berger (88)
Elflinde Weintraud (87)
Marie Haschka (95)

*Durch den Tod ins ewige Leben vorausgegangen
sind uns aus:*

Gerasdorf:

Waltraud Köhler
Anna Huschka
Ioan Badea



miteinander

Mitteilungen der Pfarre Süßenbrunn
Ergebnisse der Kirchensammlungen

Missio päpstliche Missionswerke: € 195,00 für die Ausbildung von Priestern in den ärmsten Ländern der Welt

Caritas Februar-Kollekte: € 381,50 für Kinderzentren in der Ukraine

Aktion Familienfasttag der kfb: € 509,00 Erlös aus dem von Firmkandidat*innen organisierten Fastensuppenessen für die Unterstützung von benachteiligten Frauen in Nepal zur Bewältigung der Folgen aus der Klimakrise

*Vielen Dank und allen Spendern ein ♥liches
Vergelt's Gott!*

SEGNEN ... was bedeutet es?

In biblischen Zeiten war das Segnen Vorrecht des Hausvaters. Im Neuen Testament ist mit der Manifestation des Heiligen Geistes hingegen jeder Gläubige aufgefordert Segen zu sein und zu segnen. Wir alle dürfen segnen und tun es auch. In jedem „Grüß Gott“ und „Pfiat die Gott“ liegt ein Segenswunsch, auch wenn sich nur wenige dessen bewusst sind.

Auch wenn es Menschen sind, die ihn aussprechen, immer kommt der Segen von Gott: „...der Herr segne und behüte dich...“ lässt Gott Moses zu seinem Bruder Aaron sagen. Eine Zusage, die Jesus bei Matthäus erneuert: „...Seid gewiss, ich bin bei euch alle Tage bis zum Ende der Welt...“

Worum geht es Gott beim Segnen? Vielleicht um das, was man als wechselseitiges Beziehungsgeschehen bezeichnen kann. Doch Gottes Segen ist keine „Gelinggarantie“! Er kann weder Gefahren, Leid und Unglück abwehren noch Wohlstand, Glück, Gesundheit und Erfolg heraufbeschwören. Wir brauchen Segen, besonders wenn wir nicht wissen, was auf uns zukommt.

Das deutsche Wort SEGEN kommt von signare, lateinisch für bestimmen und kennzeichnen. Jeder Künstler kennzeichnet seine Arbeit und macht damit deutlich „Das ist mein Werk, du stammst von mir“.

Segnet Gott den Menschen, drückt er ebenfalls damit aus: „Du gehörst zu mir, du bist mein Geschöpf.“

Jeder gefirmte Mensch darf segnen und damit Segen für Andere sein. Es muss nur aus ehrlichem Herzen kommen. Segen kennt keine Wertung - Gott hört nicht besser zu, wenn der Rosenkranz mit einer vom Papst gesegneten Kette gebetet wird.

Der gute Brauch, unsere Lieben beim Verlassen des Hauses zu segnen, ist leider vielfach in Vergessenheit geraten. Erwecken wir ihn wieder zum Leben und verwenden wir dabei ruhig viel Weihwasser!

HK(nach einer Idee von Xenia Frenkel)



Seit der edle Parkettboden in der

Kirche Kapellerfeld

wieder gut gepflegt wird, meint er bei jedem Polieren: "Wann wird wieder auf mir getanzt?"

Am 27.01.2024 war es nach über 30 Jahren wieder soweit: Zum **4. Geh-mit-uns - Ball** und **1. Kapellerfelder Kirchenschnas** kamen über 100 Feiernde.

Alle freuen sich auf den 21.02.2025 ... Da geht es wieder los!



Valentinstag und Aschermittwoch

sind heuer auf denselben Tag gefallen. Aufgelegt: Jede Liebe braucht immer wieder Reinigung und Neuanfang. Auch die Liebe zwischen jedem Menschen und Gott, die sich in jeder anderen Liebe spiegelt. Also haben heuer wieder alle Kapellerfelder Haushalte den "Liebesbrief von Gott" in den Postkasten bekommen (ca. 15 verschiedene Personen haben mitgemacht). Und dann waren ca. 30 Personen da, haben ihren

Antwortbrief zu Papier und mit Hilfe des Feuers (Foto!) Gott rituell nahe gebracht. Und wie viele im Alltag ihre ganz persönliche Antwort auf Gottes Liebe tun - das weiß Gott.



Die **Fastenzeit** ist vorbei. Im Rückblick zeigt sich, welche Fastenvorsätze gehalten haben und welche nicht. Frust? Nein: Ostern ist heute! Und Kraft und Schwung der Auferstehung Jesu sind heute deine und meine Chance, immer wieder anzufangen mit allem, was das Leben in uns freilegt - und das wollten wir doch mit den Fastenvorsätzen, oder?

Paul Mazal

Friedensgebet

Oh Herr mach mich zu einem Werkzeug Deines Friedens,
dass ich Liebe übe, wo man sich hasst,
dass ich verzeihe, wo man sich beleidigt,
dass ich verbinde, da, wo Streit ist,
dass ich die Wahrheit sage, wo der Irrtum herrscht,
dass ich den Glauben bringe, wo der Zweifel drückt,
dass ich die Hoffnung wecke, wo Verzweiflung quält,
dass ich ein Licht anzünde, wo die Finsternis regiert,
dass ich Freude mache, wo der Kummer wohnt.

Herr, lass mich trachten:

nicht, dass ich getröstet werde, sondern dass ich tröste;
nicht, dass ich verstanden werde, sondern dass ich verstehe;
nicht, dass ich geliebt werde, sondern dass ich liebe.

Denn, wer da hingibt, der empfängt:

wer sich selbst vergisst, der findet;
wer verzeiht, dem wird verziehen;
und wer stirbt, erwacht zum ewigen Leben.

Souvenir Normad, 1912, dem Hl. Franziskus zugeschrieben/ HP

Liebe Pfarrgemeinde

Mit Freude und Respekt habe ich auf die Frage von Hr. Pfarrer Angelo, ob ich die Firmung im Pfarrverband übernehmen möchte, mit einem Ja geantwortet. Knapp 40 wunderbare junge Menschen aus dem Pfarrverband bereiten sich heuer auf die Firmung vor. Zusammen haben wir schon Fastensuppenessen organisiert, haben die ersten Stunden miteinander verbracht und einen Kreuzweg gestaltet. Wir wollen noch den Stephansdom erkunden, mit einer Führung extra für Firmlinge und im Stift Heiligenkreuz die Jugendvigil besuchen bzw. einen Tag in Heiligenkreuz verbringen, um noch mehr in die Geheimnisse dieses seit Jahrhunderten bestehenden Klosters einzutauchen. Am 8. Juni werden die Jugendlichen von Weihbischof Dipl.-Ing. Mag. Stephan Turnovszky gefirmt.

Die Firmung ist die Entscheidung zu Gott und zur Kirche und die Vollendung der Taufe. Die jungen Leute sagen bewusst Ja zu einem christlichen Leben. Ab diesem Zeitpunkt entscheiden sie selbst über ihren Glauben und sind Teil unserer christlichen Gemeinschaft mit allen Rechten und Pflichten. Ich darf Sie daher bitten, den jungen Menschen Vorbild zu sein und sie in Ihr Gebet einzuschließen, damit unsere Glaubensgemeinschaft wächst und gedeiht. Guter Gott, du schenkst uns Gaben, die uns ganz besonders machen. Jede und jeder von uns ist einzigartig und wertvoll für dich. Manchmal vergessen wir das. Hilf uns einen Blick dafür zu bekommen, dass du uns in deiner Liebe mit Gaben reich beschenkt hast. Ich bitte dich: Segne den Firm- und Lebensweg der Jugendlichen und lass sie jeden Tag deine Liebe spüren. Amen.

Bernhard Hamacher in Begleitheft zur Firmung 2022, Bonifatiuswerk

Martina Leising



Ausflug mit der Jugendgruppe des Pfarrverbandes „Drei Anger bei Wien“



Am 17.02.2024 besuchten wir die russisch-orthodoxe Kathedrale zum Hl. Nikolaus in der Jauresgasse im 3. Wiener Gemeindebezirk.

Danach spazierten wir durch den Botanischen Garten der Universität Wien.

Mit einem Abstecher zum Schlosspark Belvedere endete die „Bildungsreise“ durch Wien.



Erste Familienmesse im neuen Jahr...

... wurde in Seyring am 28.01.2024 gefeiert. Unter der musikalischen Begleitung der Familie Länger und Elmar Ottet, feierten wir gemeinsam mit Kaplan Luke eine schöne erste Familienmesse.

Danach wurde zu Kaffee und Kuchen eingeladen, und es wurde wieder ein sehr gemütliches Beisammensein.

Fastensuppenessen in Seyring

Am 25.02.2024 luden die Seyringer Firmlinge und die Pfarre Seyring zum jährlichen Fastensuppenessen ein.

Nachdem gemeinsam gekocht und vorbereitet wurde, haben sich die Firmlinge in der Familienmesse vorgestellt und danach zum gemeinsamen Beisammensein eingeladen. Die Messe, wunderschön gestaltet von Pfarrer Angelo und

dem Musikensemble der Familie Länger und Elmar Ottet, wurde zu einem vollen Erfolg:

Ein herzliches Vergelt's Gott allen Mitwirkenden.



EH

1. Oberlissener Kinderfasching

Ein voller Erfolg!

Am Samstag, den 03.02.2024, fand im Saal der Filialkirche Oberlisse der Oberlissener Kinderfasching statt. Es gab einunddreißig Anmeldungen und somit war die Veranstaltung ausgebucht. Das versprach sehr erfolgreich zu werden.

Um Punkt 15 Uhr begann die Musik und die Kinder waren von Anfang an voll dabei. Die Stimmung war hervorragend und es blieben auch einige Eltern, die das ihre zum Gelingen beitrugen. Sie tanzten mit den Kindern, halfen beim Sesselspiel und beim Schokolade-Wettessen. Die Firma Ströck hat uns mit einem großzügigen Preisnachlass bei den Krapfen unterstützt, von denen leider keiner den Nachmittag überlebte.

Den Höhepunkt der Veranstaltung bildete gegen Ende die feierliche Prämierung der Masken und Kostüme. Es gab sowohl für die drei schönsten Mädchen als auch für die drei aufregendsten Burschen einen Preis. Die Kinder ohne Preis wurden mit kleinen Schokoladetafeln und Gummibärchen getröstet. Es waren letztlich alle zufrieden und haben den Wunsch geäußert, auch im nächsten Fasching ein Kinderfaschingsfest zu veranstalten.

Werner-Karl FRIEDRICH; Diakon





Hallo Kinder!

Endlich wird es Frühling! Ich fühl mich so frisch und leicht

Die ersten Vögel zwitschern, die Blümchen beginnen zu sprießen und stecken ihre kleinen Köpfchen aus der Erde. Alles fängt wieder an zu leben und zu wachsen.

Ähnlich ist es vor vielen, vielen Jahren den Jüngern von Jesus gegangen.

Nachdem sie miterleben mussten, wie Jesus gestorben war, waren sie sehr traurig. Eine düstere Zeit begann für sie und nachdem Jesus in den Himmel aufgefahren war, fühlten sie sich allein gelassen und vergruben sich in ihrer Trauer. Wie unter einer dicken grauen Decke vergruben sie sich und wollten nur um ihren lieben Freund weinen.

Jesus hatte ihnen den Auftrag gegeben, die Geschichte über seine Taten und Wunder an alle weiter zu erzählen. Er wollte, dass seine Jünger hinaus gingen und alle einluden, um mit ihnen gemeinsam das Wort Gottes in die Welt zu tragen und seine Gebote zu befolgen.

Aber so recht wollte das nicht gelingen.



Eines Tages waren sie an einem großen Platz mit vielen verschiedenen Leuten. Alle redeten durcheinander und keiner verstand den anderen. Vor allem, weil auch viele Menschen in verschiedenen Sprachen redeten. So konnten die Jünger niemandem eine Geschichte erzählen.

Gott sah, dass seine Jünger sich bemühten, aber Hilfe brauchten. Also schicke er ihnen, was sie brauchten. Plötzlich kam ein starker Wind auf und es wehte Flammen über den Himmel. Alle Menschen spürten, wie sie von einer Kraft erfüllt wurden und dass etwas sich veränderte. Die Jünger waren nicht länger traurig. Sie spürten die Anwesenheit ihres Freundes Jesus. Sie spürten Gott und all die anderen Menschen spürten das auch.

Jeder konnte plötzlich den anderen verstehen, egal welche Sprache er sprach. Sie alle waren von ein und derselben Energie berührt und erfüllt.

Es war der Heilige Geist, der auf sie herabgekommen war und sie erfüllte.

Bis heute feiern wir an Pfingsten dieses Fest und danken Gott, dass er uns den heiligen Geist bis heute schickt und er uns in unseren dunkelsten Stunden, in denen wir uns alleine und unverstanden fühlen, immer wieder mit seiner Ruhe und seiner Energie erfüllt.



Pfingsten = griech. „fünfzigster Tag“ (nach Ostern)



Suchbild: 14 Fehler